

# B E S C H L U S S

## über das Ergebnis der Sitzung des Kreisausschusses am 26.06.2024 im Sitzungssaal des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 22

### **Beschluss Hitzeaktionsplanung - Kreis Euskirchen**

**V 544/2024**

Herr Schorn, FDP, zeigt sich positiv überrascht, dass sieben von elf Kommunen an der Beratung teilgenommen und sich für das Konzept ausgesprochen haben. An diese Abstimmung solle man die Kommunen erinnern, sollte die Kreisumlage hinterfragt werden. Aus seiner Sicht bedürfe es handfester Maßnahmen. Reine Informationsveranstaltungen und Informationsbroschüren seien nicht ausreichend zielfördernd.

Die FDP-Fraktion habe höchste Erwartungen an das Konzept und den daraus resultierenden Maßnahmen für den Hitzeschutz.

Der Vorsitzende betont, dass Informationsbroschüren- und Veranstaltungen grundsätzlich keine negativen Maßnahmen seien. Präventivmaßnahmen zur Aufklärung der Bevölkerung seien notwendig.

Herr Blindert ergänzt, man müsse dieses Thema ganzheitlich und differenziert betrachten. Auf der einen Seite bedürfe es konkreter Umsetzungsmaßnahmen zum Schutz vor äußeren Umwelteinflüssen. Andererseits bedürfe es auch Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen für die Öffentlichkeit.

Weiterhin sehe das Konzept vor, die Kommunen einzubinden. Auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sehe man hier in der Verpflichtung zur Maßnahmenumsetzung.

Herr Troschke, UWV, teilt die Bedenken von Herrn Schorn und appelliert, man solle sich an den südeuropäischen Ländern orientieren, welche sich bereits seit Jahren mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Auf Nachfrage von Herrn Troschke, UWV, erklärt Herr Blindert, dass zunächst kein zusätzliches Personal eingestellt werde. Zur Durchführung des Konzeptes greife man auf bestehendes Personal zurück. Eine Aussage über die Höhe möglicher Sachkosten könne derzeit noch nicht getroffen werden. Zu gegebener Zeit werde man seitens der Verwaltung Sachmittelkosten benennen und entsprechend im Haushalt einplanen.

Herr Grutke, Bündnis 90/Die Grünen, zieht einen Vergleich zum Klimawandelanpassungskonzept. Aus seiner Sicht laufe die Umsetzung nicht schnell genug. Ein solches Projekt müsse zentral angesiedelt und unter Bezugnahme der Kommunen durchgeführt werden.

Weiterhin seien die Personengruppen genauestens zu

identifizieren und vom Start des Projektes an einzubinden. Es werde ein konkreter Maßnahmenkatalog benötigt.

Herr Weber, CDU, lobt die detaillierte und zukunftsorientierte Arbeit des Kreises. Seit Beginn der Wahlperiode bearbeite man die zentralen Themen rund um den Klimawandel. Der Kreis Euskirchen sei in diesem Bereich so breit aufgestellt wie noch nie. Hieran solle man mit den bereits bestehenden Teilnehmerkreisen und Experten anknüpfen.

Der Kreisausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag beschließt: Eine Hitzeaktionsplanung zur gesundheitlichen Vorsorge bei Hitzewellen wird durch die Fachstelle Umweltmedizin in Zusammenarbeit mit dem Klimawandelanpassungsmanagement erstellt.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen bei einer Gegenstimme (AfD)